

Öffentliche Protokollversion

Protokoll zur Sitzung des erweiterten Vorstandes
der Lokalen Aktionsgruppe Kulturland Kreis Höxter e.V.
am Mittwoch, 31. August 2022 | Online-Sitzung
Beginn: 18:00 Uhr | Ende: 18:36 Uhr

Anwesende:

Gabriele Beckmann, Christof Lücking, Johannes Potthast, Michael Stolte, Jerome Major, Norbert Hofnagel, Klaus Engemann, Nicolas Aisch, Jan Gerrit Möltgen

Entschuldigt:

Christa Heinemann, Karen Schnurbusch, Stephan Kreye, Jana Katharina Reineke, Daniel Winkler, Heidrun Wuttke

TOP 1 | Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Johannes Potthast begrüßt alle Vorstandsmitglieder zur digitalen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es wird erläutert, dass wie im Vorhinein angekündigt, die Umstrukturierung der LAG für die neue LEADER-Förderphase Thema der Vorstandssitzung sein wird.

TOP 2 | Umstrukturierung der LAG

Herr Potthast erklärt den Anwesenden, dass insbesondere durch ihn und Herrn Stolte und unter Einbindung des Regionalmanagements Überlegungen angestellt wurden, die LAG Struktur für die neue LEADER-Förderphase zu verändern. Ziel ist es hierbei eine hohe Transparenz bei der Entscheidungsfindung in Verbindung mit flexiblen Arbeitsstrukturen abbilden zu können. Die bevorzugte neue Variante wäre, dass der erweiterte Vorstand und der aktuell bestehende Facharbeitskreis zusammengelegt werden. Der geschäftsführende Vorstand soll in seiner jetzigen Form bestehen bleiben und insbesondere für administrative Entscheidungen zuständig sein. Der neu zusammengelegte Vorstand und FAK sollen gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand im Gesamten als neues Auswahlgremium für die Projekte fungieren. Dafür sollen drei bis vier Sitzungen im Jahr stattfinden, bei welchen die potenziellen Projektträger vor Ort ihre Projekte vorstellen. Bereits vorher konnte das neue Auswahlgremium digital die Projekte bewerten. Gehen nach der Projektvorstellung die Punktebewertungen zu sehr auseinander, soll über einzelne Bewertungskriterien diskutiert werden können. Direkt im Anschluss bekommen die Projektträger die Punkte und die endgültige Entscheidung mitgeteilt. Herr Potthast bittet die Anwesenden um Meinungen zum Vorschlag.

Herr Major erachtet den Vorschlag insgesamt als gut, merkt allerdings an, dass das neue Auswahlgremium sehr groß wäre und sich so die Diskussion um Projekte schwerer gestalten lässt. Diese Ansicht teilen auch noch einige andere der Anwesenden. Ebenfalls gibt Herr Major zu bedenken, dass die Bewertungen derjenigen, die nicht zum Termin erscheinen, aus der Gesamtbewertung hinterher rausgenommen werden müssen. Als positiv wird empfunden, dass mit dem Zusammenlegen des FAK und des Vorstandes der Vorstand eine größere Relevanz in der Projektbewertung bekommt.

Herr Hofnagel betont die Wichtigkeit der Transparenz in dem Prozess. Er merkt an, dass der geschäftsführende Vorstand hinterher noch einmal einen objektiven Blick auf die Bewertung werfen sollte und die Kompetenz besitzen muss, Punkte nochmal zu verändern. Gerade im Hinblick auf die Gefahr, dass das große Gremium eventuell eher subjektiv nach Stimmungslage bewerten könnte. Als Idee wird angemerkt, dass man den Projektträgern erst einige Tage nach der Sitzung und Projektvorstellung die abschließende Bepunktung per E-Mail mitteilt, damit keine Erwartungshaltung besteht und Punkte unkompliziert nochmal angepasst werden können.

Einige weitere Bedenken, die geäußert wurden, ist die Abwertung der Kompetenz des Vorstandes durch den Wegfall als Kontroll- und Entscheidungsinstanz und die durch die Gremien-Zusammenlegung im Zweifel sehr langen Sitzungen. Herr Potthast erklärt, dass der Vorstand eher aufgewertet als abgewertet wird, da den Mitgliedern dadurch eine intensivere Beteiligung an der Projektauswahl ermöglicht wird. Als insgesamt besonders positiv wird die Idee der Digitalisierung der Bepunktung aufgenommen. Hier wird angemerkt, dass man eventuell auch andere LEADER-Regionen findet, mit denen man ein Online-Tool gemeinsam entwickeln lassen könnte.

Es wird nachgefragt, wie das Auswahlgremium formal aufgebaut sein muss. Herr Stolte erklärt, dass mindestens 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder Frauen sein müssen. Zudem ist es erforderlich, dass die privatrechtlichen Wirtschafts- und Sozialpartner sowie die natürlichen Personen mindestens 51% der stimmberechtigten Mitglieder im Vorstand stellen.

Zudem erklärt Herr Stolte, dass durch die vorgeschlagene neue LAG Struktur viel „Papierkram“ wegfällt, da die Protokollierung sich als bedeutend einfacher erweist.

Es wird entschieden, die Thematik der Strukturänderungen erste einmal nicht mit in die am 22.09.22 stattfindende Mitgliederversammlung zu nehmen, da im Vorstand weiter nach einem gemeinsamen Konsens gesucht werden soll. Dafür sollen die restlichen Mitglieder des Vorstandes, welche am Online-Termin nicht teilnehmen konnten, per E-Mail über die laufende Diskussion informiert werden. Anschließend soll es im Herbst/Winter eine erneute Vorstandssitzung geben, um eine Lösung zu finden.

Um 18.36 Uhr schließt Johannes Potthast die Sitzung mit Dank an alle Anwesenden.

Peckelsheim, 01.09.2022

Protokollantin / Regionalmanagement
Saskia Jäger

1. Vorsitzender der LAG
Johannes Potthast